

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

239 (13.10.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 A.
Im Reichsgebiet 1 M 35 A ohne Bestellgeld.
Zurücksendungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 2 A, Reklamezeile 30 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kantonsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelfstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 239.

Montag den 13. Oktober 1913.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 27. Juni 1913 den Oberbauinspektor Anton Dörr in Durlach nach Karlsruhe versetzt.

Personalnachrichten. Sr. Gendarmereiforps: Gendarm Josef Lang von Baden nach Durlach versetzt. — Staatseisenbahnverwaltung: Die Betriebsassistenten Karl Schilling in Durlach nach Basel, Wilhelm Braum in Weingarten nach Wimmernhausen-Reufrach, Eisenbahnassistent Emil Dennig von Königsbach nach Karlsruhe, die Bureauhilfen Friedrich Schaufelberger von Karlsruhe nach Durlach und Karl Schweizer von Brennet (Rheintal) nach Weingarten versetzt.

* Karlsruhe, 13. Okt. Die festlichen Veranstaltungen in der Residenz aus Anlaß der bevorstehenden Jahrhundertfeier der Völkerschlacht bei Leipzig wurden gestern durch ein vaterländisches Spielfest des Jungdeutschlandbundes Baden eingeleitet, dem u. A. auch Kultusminister Dr. Böhm und der kommandierende General des 14. Armeekorps v. Hoiningen, genannt Huene, ferner Generaladjutant Excellenz Dürr beiwohnten.

* Karlsruhe, 12. Okt. Ueber die Errichtung eines Konzerthauses mit Theaterbühne beantragt der Stadtrat, der Bürgerausschuß möge seine Zustimmung geben, ein Gebäude mit Konzertsaal mit rund 1500 Plätzen zu erstellen, das auch zu Theateraufführungen benützt werden könne und den dafür entstehenden Aufwand im Anschlage von 930 000 M, sowie das Architektenhonorar und die weiter entstehenden Kosten für eine Orgel und die Bühneneinrichtung im Gesamtbetrag von höchstens 70 000 M aus Anlehensmitteln zu bestreiten.

(Durlach, 13. Okt. Ein 46 Jahre alter Landwirt aus dem Oberamt Neuenbürg hatte

gestern in Karlsruhe die Bekanntschaft eines Unbekannten gemacht. Dieser Unbekannte bot ihm die Gastfreundschaft an und veranlaßte seinen neuen Freund, mit nach Durlach zu gehen, weil er angeblich dort Wohnung habe. Der biedere Landmann ließ sich nach vielem Zureden bewegen, mit dem neuen Freund die alte Markgrafenstadt aufzusuchen. Mit der Elektrischen in Durlach angekommen, wurde in einer Wirtschaft der Hauptstraße noch dem Gambirinus gehuldigt. Und dann führte der neue Freund den ahnungslosen Landmann seiner angeblichen Wohnung zu und sie gelangten in einen — Heuschuppen. Hier schlief der müde Wanderer ein, und als er erwachte, war der Freund verschwunden und mit diesem sein Geldbeutel mit etwa 30 M Inhalt sowie die Taschenuhr nebst goldener Kette.

* Ettlingen, 12. Okt. Die Samstagabend hier stattgehabte Bürgermeisterwahl verlief ergebnislos. Es erhielten Finanzassessor Flügler-Karlsruhe 31, Dr. Kaltenbach-Freiburg 26 und Gemeinderat Trautmann-Ettlingen 23 Stimmen.

* Bühl, 13. Okt. Die von über 1000 Mitgliedern besuchte außerordentliche Generalversammlung des Vorshußvereins Bühl sanktionierte den Beschluß der Versammlung, die Stammanteile von 200 auf 2000 M zu erhöhen und so den Fortbestand des Vereins zu sichern; bei der Einziehung der Stammanteile soll auf die wirtschaftliche Lage der Einzelmitglieder möglichst Rücksicht genommen werden. Der neue Vorstand besteht aus dem bisherigen Landtagsabgeordneten Geppert-Bühl und den hankmäßig geschulten Herren Händel-Bichtental und Röttinger-Karlsruhe (Vereinsbank). Die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder wurde von 6 auf 9 erhöht. Die Erörterung der Regressfrage an den Direktor und bisherigen Aufsichtsrat nahm naturgemäß einen breiten Raum in den Erörterungen ein. Der Vorschlag einer freiwilligen Gesamtleistung des bisherigen Auf-

sichtsrates und Vorstandes in Höhe von 115 000 M wurde angenommen. Bankdirektor Metz von der Frankfurter Filiale der Dreßdener Bank gab die Erklärung ab, daß seine Bank dem Vorshußverein Bühl einen weiteren Kredit von 300 000 M einräume. Da auch die Spareinleger der Kasse, die ein Sparguthaben von rund 5 Millionen an den Vorshußverein haben, in einer Versammlung am Vormittag beschlossen, falls die Erhöhung der Stammanteile von 200 auf 2000 M gutgeheißen würde, ihrerseits von Kündigungen abzusehen und die bereits erfolgten zur Zurückziehung zu veranlassen, so darf gehofft werden, daß in einigen Jahren mit der Rückzahlung der jetzt gestifteten Beträge begonnen werden kann.

* Freiburg, 12. Okt. Vor dem Kriegsgericht der 29. Division hatte sich ein Reservist wegen Ungehorsams und Achtungsverletzung vor versammelter Mannschaft zu verantworten. Der Reservist, der die diebstahligen Manöver im badischen Oberland mitmachte, zog nach einem sehr anstrengenden Marsch in Gundelfingen ins Quartier und äußerte sich dabei recht derb über die Anstrengungen des Tages. Als er noch am selben Abend die Wache vor dem Gundelfinger Rathaus beziehen mußte, schimpfte er recht weidlich. Als er am andern Morgen wieder zur Wache kam, machte er aus seinen Gefühlen abermals keinen Hehl, so daß mehrere Zivilisten sich einfanden. Zu diesen gesellte sich bald ein sozialdemokratischer Agitator, der dem Reservemann ein sozialdemokratisches Flugblatt überreichte, das dieser in die Tasche steckte. Die Zivilisten nahmen schließlich für den Posten Partei und begannen, das Wachlokal mit Steinen zu bewerfen. Wegen seiner Vergehen gegen die militärische Ordnung wurde der Reservist zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

* Bomfeldberg, 12. Okt. Das Turmhotel ist für die Wintermonate geschlossen. Die Todtnauer Hütte bleibt auch weiterhin

Feuilleton.

21)

Zigeunerliebe.

Erzählung aus der Puszta von Anny Wotje.

(Fortsetzung.)

Drüben im Dörflein, hart an der Kirchhofmauer, da schläft Graziella den letzten Schlaf. Erzi kommt zuweilen und bringt ihr ein Blümlein. Sonst besucht niemand den Hügel. Jozzi und Jogo sind fortgezogen, weit fort — keiner weiß wohin.

Nur zuweilen in stiller Nacht, so geht die Sage, kommt eine weiße lichte Gestalt zu Graziellas Grab, um dort zu beten. Niemand kennt sie, niemand sagt, wer sie ist.

Von Jajos hat man, nachdem man Graziella dem kühlen Schoß der Erde übergeben, nie wieder etwas vernommen. Er ist weit fort, in die ferne Welt, durch Länder und Meere gezogen, Ruhm zu ernten — das war alles, was man von ihm wußte.

Auf dem einsamen Pusztenschlosse aber lebte Eine, die seinen Siegeszug durch die ferne Welt nur zu gut kannte. Von Ruhm zu Ruhm war sie ihm im Geiste gefolgt, mit jenem stillen freudlosen Lächeln, das ihr seit

langer Zeit zu eigen, und das bei ihrer Jugend etwas Herzerschütterndes hatte.

Sie hatte den Tod ihres Mannes, so schuldlos sie sich auch daran fühlte, nicht verwinden können, wie ein Alp lastete es nun nahezu zwei Jahre auf ihrem Herzen.

Vor Jahresfrist etwa, kurz bevor Jajos oder Jago Bruchy seine Künstlerreise über das große Weltmeer antrat, da hatte sie ihn in Wien wieder gesehen. Ein paar kurze Minuten, und doch so inhaltschwer.

Wie gern hätte sie sein Flehen erhört, wie gern wäre sie seinem stürmischen Werden gefolgt und wäre sein geworden, aber sie konnte es nicht. Wie ein Schreckensgespenst stand der Gedanke an ihren Gatten dazwischen, und kühl, ja fast eisig, wies sie den Künstler zurück.

Und als sie so sich selbst ihr eigenes Hoffen und Wünschen zum Opfer gebracht, da wurde sie ruhiger. Da lernte sie die Tatsachen objektiv betrachten. Ihr Schmerz wandelte sich in sanfte Wehmut, und wenn sie des Dahingegangenen gedachte, so geschah es in stillem Glück darüber, daß es ihr wenigstens vergönnt gewesen war, seine letzten Lebensstunden zu erhellen. Durch ihr Opfer, das sie unter tausend Schmerzen brachte, war sie entführt, nun fand sie Frieden, und wenn auch zuweilen in stiller Nacht, wenn es ihr war, als irrten

verlorene Geigenklänge über die Puszta, das Herz ausschrie in trotzigem Weh — es lernte sich doch bescheiden.

Im Geiste war sie ja doch bei ihm, dem jeder Pulsschlag ihres Lebens galt, und der sie nun, nachdem sie ihn für immer von sich gewiesen hatte, weiden würde fürs ganze Leben.

Fürs ganze Leben. Wie herzerschütternd traurig dieser Gedanke war und doch mußte sie ihn immer wieder erwägen.

So sah sie auch heute wieder in dem kleinen Akazienhaine, an derselben Stelle, wo sie einst Graziella zum letztenmal gesehen. Noch war es ihr, als sehe sie das purpurne Kopfstück um das Köpfchen des Zigeunermädchens wehen, als hörte sie das Klirren der Goldmünzen auf der klaren Stirn, als huschten die kleinen Füßchen tänzelnd über den Boden, und doch schlummerte die Kleine so still da drüben auf dem armseligen Dorfkirchhof und träumte von ihm, den sie so geliebt.

Wer doch auch so träumen könnte, wie die arme Graziella da drüben. Ilka seufzte schwer auf. Es war ihr plötzlich, als fände ihr Seufzer ein Echo. Angstvoll schaute sie um sich — nein, es war nichts, sie hatte sich getäuscht! Wer sollte auch hier in diese Einsamkeit kommen.

offen. Die Herden der St. Wilhelmshütte, sowie auch die übrigen werden für diese Saison am Samstag zum letztenmal in ihren Hütten sein. Mit Beginn der nächsten Woche erfolgt der Abzug in die Winterwohnung nach Todtnauberg.

Badenweiler, 12. Okt. Am Donnerstag den 16. Oktober trifft Großherzogin Luise auf ihrer Ueberfiedelungsreise von Mainau nach Baden-Baden zum Besuche der Großherzogin hier ein. Der Großherzog wird sich am 17. Oktober zu der Enthüllung des Völkerschlachtdenkmal nach Leipzig begeben.

Billingen, 12. Okt. Aus Konstanz war ein fingierter Raubmordversuch berichtet worden, nach welchem ein Italiener in einem Personenzug zwischen Konstanz und Billingen von 2 Landseuten überfallen, seiner Burschenschaft beraubt und aus dem Zuge geworfen worden war. Die Untersuchung stellte fest, daß die ganze Raubmordgeschichte von dem angeblich Ueberfallenen total erfunden worden ist. Der betreffende Italiener hatte auf der Station Riedelshausen den Zug verlassen und einem Bahnwart die Geschichte erzählt. Daraufhin wurde ein Zug, der 3 Wagen mit 76 Italienern besetzt führte, von der Gendarmerie in Billingen ausrangiert und scharf bewacht. Als der angeblich ausgeraubte Italiener dann in Billingen ankam und verhört wurde, stellte sich der Schwindel seiner Angaben heraus. Sämtliche Italiener wurden darauf sofort freigelassen.

Ueberlingen, 12. Okt. Die gerichtliche Untersuchung in der Affaire Schweyer-Mackley ist nahezu beendet. Sie hat ergeben, daß Mackley in Notwehr gehandelt hat und all das bestätigt, was schon durch die Zeitungsberichte bekannt ist. So ergab die Untersuchung das Vorhandensein eines Testaments, in welchem die Tochter Schweyers zur Universalerbin des Vermögens des Mackley eingesetzt wurde. Die Untersuchung ergab ferner, daß Schweyer den Rachen gemietet und am Ufer bei seiner Villa festgebunden hatte. Es wurden darin zwei Rettungsringe, Seile und Steine gefunden.

Deutsches Reich.

* Neues Palais b. Potsdam, 12. Okt. Der Kaiser gedenkt morgen eine Reise nach Trier, Lieser, Gerolstein, Bonn und Leipzig anzutreten. Im Gefolge befinden sich Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg, Generaloberst v. Pleffer, Flügeladjutant Major Graf v. Moltke, Oberst Graf v. d. Holtz, Leibarzt Dr. Riedner, Chef des Zivilkabinetts Wirkl. Geh. Rat v. Valentini, Chef des Militärkabinetts Generaladjutant Fehr. v. Lynder,

Sinnend entblättere die Gräfin den roten Malvenstrauch, der in ihrem Schoße ruhte. Wie armselig und klein solch Blumenleben, und doch wie reich in seiner trunkenen Schönheitsfülle.

Waren das nicht Geigenklänge, die da plötzlich leise wie eine bange Frage zu ihr herüberschwebten? Was war das nur? Wer konnte so spielen?

Ilka erbehte. Nur einer führte so den Bogen, nur einer kannte so ihres innersten Herzens Empfinden.

Die Gräfin wollte sich erheben. Sie konnte es nicht. Die Füße waren ihr wie gelähmt. Ein Zittern durchrannt ihren Körper, dann sank sie ohnmächtig auf die Bank zurück.

Und immer dringender und immer klagender sang die Geige. Sie sang von Lenz und Liebe, von Verbrechen und Schuld, von Reue und Sühne, und dazwischen klang es wieder und immer wieder wie Glücksjubel und doch wieder wie wilder dämonischer Schmerz.

Die Lieb', die vom Eigeuner stammt,
kennt weder Recht, Gesetz noch Macht.
Liebst Du sie nicht, ist sie entfacht,
Doch wenn sie liebt, nimm' Dich in Acht.

Dann noch ein süßer klagender Laut, ein Ton, wie aus weher zerrissener Menschenbrust, dann erstarb die Musik wie ein Hauch.

(Schluß folgt.)

Vertreter des Auswärtigen Amtes Gesandter Graf v. Wedel.

* Bremen, 12. Okt. Von dem Dampfer „Seydlik“ des Norddeutschen Lloyd ist heute früh 5 Uhr folgendes drahtlose Telegramm eingelaufen: „Haben gerettet 46 Personen vom brennenden Dampfer Volturmo. Hagenmeyer.“

* Chemnitz, 13. Okt. Der 16jährige Arbeiter Karl Seyfert wurde unter dem Verdacht verhaftet, seine 21jährige Schwester, eine Handschuhmacherin, ermordet und die Leiche in einen Koffer eingezwängt zu haben. Der Verhaftete legte ein umfassendes Geständnis ab. Er hat die Tat begangen, um dem Mädchen einen geringen Geldbetrag abzunehmen.

Frankreich.

* Paris, 12. Okt. Wie aus Grisolles gemeldet wird, hat Oberstleutnant v. Winterfeldt ein eigenhändiges, vom Kaiser unterzeichnetes Schreiben des Kriegsministers erhalten, in dem ihm seine Ernennung zum Bürochef des Generalstabes mitgeteilt wird.

* Paris, 11. Okt. Präsident Poincaré sandte von Bord des „Diderot“ an den König von Spanien, der sich an Bord des „España“ befand, ein Funkentelegramm, in dem er dem König, der Königin und der Nation dankte für den so aufrichtigen und freundschaftlichen Empfang, für die herzlichen, Frankreich bezeugten Gefühle und die herzlichsten Wünsche Frankreichs für den König, die Königin und Spanien ausbrückt. Der König sprach durch Funkenspruch namens Spaniens, der Königin und in seinem Namen den aufrichtigsten Dank aus und übermittelte herzliche Wünsche für die Größe und das Gedeihen Frankreichs, sowie für das Glück Poincarés und seiner Gemahlin.

* Marseille, 12. Okt. Präsident Poincaré traf heute vormittag an Bord des Panzerschiffes „Diderot“ ein. Zur Begrüßung waren die Minister Baudin und Thierry und die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden erschienen. Die sozialistischen Deputierten und Senatoren schlossen sich von den Empfangsfeierlichkeiten aus.

England.

* Liverpool, 12. Okt. Die Emardgesellschaft erhielt die Meldung von der „Carmania“, daß die 136 Ertrunkenen vermutlich diejenigen sind, die verunglückten, vor der Anlandung der „Carmania“ an der Unfallstelle sich in Booten zu retten. Die „Carmania“ hat nur einen Geretteten an Bord und trifft morgen früh 5 Uhr in Queenstown ein. Eine andere Meldung von dem Cunarddampfer „Caronia“ sagt, daß der „Volturmo“ am 10. Oktober, abends 8 Uhr, noch in Flammen gestanden hat.

Vom Balkan.

Konstantinopel, 12. Okt. Aus unterrichteter türkischer Quelle wird gemeldet, daß die Frage des westlichen Thraxien entschieden sei. Bulgarien habe sich formell verpflichtet, alle Rechte der Muselmanen zu respektieren. Die Unterpräfekten, Gehilfen und Gouverneure werden Muselmanen sein, die Gendarmen werden der örtlichen Bevölkerung entnommen.

Balona, 12. Okt. Sicheren Nachrichten zufolge, fanden zwischen Ipek und Dschatowa zwischen Montenegrinern, Serben und Albanern Kämpfe statt, bei denen die Montenegriner und Serben geschlagen wurden. Die Albaner besetzten Batuscha, einen wichtigen Punkt an der Verbindungslinie Ipek-Dschatowa.

* Saloniki, 12. Okt. König Konstantin nahm gestern auf dem Marsfelde die Truppenchau ab. Er verlas dabei folgende Proklamation: „Offiziere, Unteroffiziere, Soldaten! Ein Jahr ist verfloßen, seit ihr zu den Waffen gerufen wurdet, um die Rechte und die Ehre Griechenlands zu verteidigen. Während dieses Jahres habt ihr in einem kurzen Zeitraume die Grenzen des hellenischen Staates in einem Maße erweitert, das alle Hoffnungen überstiegen hat. Auf dem Altar des Vaterlandes habt ihr alles

geopfert, euer Leben, euren Besitz, eure Gesundheit. Nach so vielen Gefahren, Mühen und Leiden könnt ihr jetzt mit vollem Recht ausruhen. Aber ich bedarf Eurer noch, um das zu sichern, was ihr mit so viel Opfern erworben habt. Ihr werdet mich wohl verstehen, meine Waffengenossen. Deshalb bleibt ihr, trotz der großen Sehnsucht, die himmlischen Stätten wiederzusehen, die steten, treuen und unerschütterlichen Wächter eures Königs und eures Vaterlandes. Ich freue mich, wieder inmitten einer solchen Armee weilen zu können.“ Der König war Gegenstand begeisteter Ovationen. Heute begibt er sich in das Innere des Landes.

Vereins-Nachrichten.

= Durlach, 13. Okt. Am letzten Samstag, nachmittags 5 Uhr, rückte das hiesige freiwillige Feuerwehr-Korps zu seiner letzten Hauptübung in diesem Jahre aus. Nachdem dasselbe die 1. Hauptübung an der Friedrichschule, und die 2. Hauptübung am Hotel Karlsburg abgehalten hat, hat das Kommando für diese Übung, um weitere Abwechslung zu bieten, ein landwirtschaftliches Gebäude in der Schillerstraße gewählt, welches von dem Besitzer — wie auch die angrenzenden Gebäude — in zuvorkommender Weise zur Verfügung gestellt wurden. Es wurde angenommen, daß in den mit ziemlich Erntevorräten angefüllten Oekonomiegebäulichkeiten — anscheinend infolge Selbstentzündung des Dehms — ein Schadenfeuer ausgebrochen ist, welches sich durch starken Sturm bis zum Eintreffen der Feuerwehr schon so entwickelt hat, daß auch das Wohnhaus Zoller, das Wohnhaus Bull und die Villa Krüger in der Bergbahnstraße durch Flugsauer in Gefahr kamen. Infolge der weiten Entfernung von der Feuerhaus-Centrale hatte die Feuerwehr einen großen Weg zurückzulegen, und ließ das Kommando deshalb sofort einen Gesamtangriff machen, der mit den bespannten Geräten im Trab und sonst im Sturmschritt aus mehreren Straßenzügen vorgenommen wurde und einen sehr interessanten Eindruck machte. In wenigen Minuten hatten die Hydrantenzüge 4 Schlauchleitungen auf das Brandobjekt gerichtet, die dann von den Spritzenzügen, über die Maschinenleiter hinweg, und vom Stand aus, mit noch weiteren 3 Schlauchleitungen unterstützt wurden, so daß im ganzen 7 kräftige Wasserstrahlen auf das Objekt und die Nachbargebäude gerichtet waren. Die Leitern-Abteilung umstellte die Gebäude mit den nötigen Schiebeleitern und unterstützten damit die anderen Züge bestens. Mit diesen Maßnahmen war das gut gewählte Objekt von allen Seiten gefaßt und es konnte damit die gestellte Aufgabe als gelöst betrachtet werden. Der 1. Kommandant Herr Reich erläuterte den Behörden und Eingeladenen die von ihm und dem 2. Kommandanten Bull zusammengestellte Übung, und da dieselbe in allen Teilen von statten ging, hat sie auch durchweg Beifall gefunden. Erfreulich war es, daß sich zur Befichtigung der Übung eine ziemlich Anzahl außerordentlicher Mitglieder eingefunden; ferner waren vertreten das Großh. Bezirksamt durch Herrn Amtmann Dr. Stromeyer, das hiesige Bataillon durch seinen Kommandeur Herrn Major Diekmann, durch Herrn Major Diassowaki und noch mehrere Herren Offiziere, in Vertretung des Bürgermeisters die Herren Gemeinderäte Silber und Eglau. Von auswärts waren erschienen: Oberkommandant Heuser-Karlsruhe mit seinen Adjutanten Herr und Künlist, Kommandant Burst-Rathzum und Kommandant Heide-Weingarten. Ein flotter Vorbeimarsch an den obigen Behörden und Eingeladenen, bildeten den Schluß der durch gutes Wetter begünstigten, in jeder Beziehung schön verlaufenen Übung. Nach dem Entrücken versammelten sich die Kameraden bei Kamerad Bräuer im Gasthaus zum Bahnhof zum Abendessen, wo die ganze Kapelle des Korps konzertierte und mit ihren schönen Musikstücken einen gemüthlichen und genussreichen Abend geboten hat.

Marktpreise.

1 kg Schweinefleisch M. 1.—, Butter M. 1.35, 10 Stück Eier M. 1.10, 20 Liter Kartoffeln M. 0.85, 50 kg Hen M. 3.50, 50 kg Roggenstroh M. 2.25, 50 kg sonst. Stroh M. 2.—, 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) M. 50.—, 4 Ster Tannenholz M. 40.—, 4 Ster Forstenholz M. 40.—.
Durlach, 11. Okt. 1913.
Das Bürgermeisteramt.

Auerbach.

Rindsfarren-Versteigerung.

Die Gemeinde Auerbach versteigert am **Mittwoch den 15. Oktober d. Js.**, nachmittags 2 Uhr, einen fetten Rindsfarren, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Auerbach, 13. Okt. 1913

Das Bürgermeisteramt:

Hellmann.

Rodemer, Raticher.

Weingarten.

Rindsfarren-Versteigerung.

Am **Mittwoch den 15. d. Mts.**, nachmittags 4 Uhr, läßt die Gemeinde Weingarten einen zweijährigen fetten Rindsfarren öffentlich versteigern, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Weingarten, 10. Okt. 1913.

Bürgermeisteramt:

Koch

Wer sofort werden

2 Verkäuferinnen

für die Weihnachtszeit gesucht. Möglichst bronchekundig.

Kaufhaus Wasserkamp Durlach.

Tüchtiger Fräser

findet sofort dauernde Stellung **Möbelschreinerei J. Sauter** Auerstraße 48.

Für Schneider!

1 Arbeitstisch, 1 Zuschneidmaschine, 1 Nähmaschine, sowie verschiedene Bügelgeräte sind billig zu verkaufen

Herrenstraße 29, 2. St.

Junge Kühner (1913er)

find zu verkaufen
Schillerstr. 16, 2. St.

Speisekartoffeln,

gelbe und rote, per Htr. 2,30 M franko Keller. Bestellungen nimmt entgegen

Gehring, Dienstmann,
Eisenbahnstraße 12, 3. St.

Filderkraut

prima Qualität, ist eingetroffen und ist von jetzt zu haben per Zentner 2 M bei

Frau Bender, Wilhelmstr. 8.

Filderkraut

ist von jetzt ab fortwährend in jedem Quantum zu haben. Dasselbe wird ins Haus gebracht, per Zentner 2 M.

Rudolf Sauder

Hauptstraße 35.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör von kinderloser Beamtenfamilie in einem ruhigen neueren Hause per Mitte od. Ende Dezember gesucht. Offerten unt. Nr. 316 an die Exped. d. Bl.

Aue.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Ableben unseres lieben Vaters, Großvaters, Bruders und Schwagers

Jakob Eberhardt

Tagelöhner

für die vielen Kranz- und Blumenspenden, die trostreichen Worte des Herrn Vikar Sütterlin, den Kindern für den erhebenden Grabgesang unter Leitung des Herrn Hauptlehrer Maier, dem Militärverein Aue für die zahlreiche Begleitung, dem Vorstand für die ehrenden Worte und Kranzniederlegung, allen denen, die ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, sowie für die aufopfernde Pflege der Krankenschwester sprechen wir unsern innigsten Dank aus

Aue den 10. Oktober 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wähler-Versammlung.

Mittwoch, 15. Oktober, abends 7/9 Uhr, findet im Saale des Gasthauses zur Blume eine

öffentliche Versammlung

statt. Der Kandidat der rechtsstehenden Wähler, Herr Hauptlehrer **Wilhelm Baumann**, Durlach, wird sein Programm entwickeln. Alle Wahlberechtigten sind hierzu höflichst eingeladen.

Freie Aussprache.

Der Wahlausschuß

Regelbahn im Gasthaus zum Pflug.

Meine neu asphaltierte Regelbahn ist für einige Abende noch zu vergeben, was empfehlend anzeigt

Karl Weiss.

Prima Mostäpfel (Bretagne)

täglich zu haben Bahnhof Durlach.

Mostbirnen

treffen Donnerstag ein. Kleinverkauf im Haus Kronenstraße 12 zu billigem Preis.

Karl Wagner.

Spezialität!

Nur an Damen- u. Herrenkleidern!

Wer etwas zu flicken hat,
Wer etwas zu ändern od. abändern hat,
Wer etwas zu bügeln hat,
Wer etwas zu reinigen oder färben hat,
Wer seine Kleider instand erhalten will,
wende sich an die

Amerik. Kleider-Klinik Herrenstr. 8
Inhaber **W. Kempf**.
Fole u. bringe kostenlos. Postkarte genügt.

Wo geh ich jetzt hin?

= Torfmull =

zur Lockerung und Verbesserung der Gartenerde. In Ballen à 3 Htr. 4.— ab Lager. Offen jedes Quantum

Firma Emil Lichtenauer,

Meldung: Mittnerstraße 31 I.

Hasen. eine größere Partie, zu verkaufen Herrenstr. 16, Htr.

Vorzugsliche Bitterung am 14. Okt. Heiter, kühl, etwas rau.

Zimmerstutzen-Schützen-Gesellschaft Durlach.



Morgen **Dienstag** abend nach dem Schießen

Mitgliederversammlung im Vereinslokale z. „Gambrinus“. Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Schützenmeister.**

Zum Hauspub

empfehle **Terpentinöl, Stahlspäne, Parkettseife, Linoleumwische, Fensterleder, Bürsten** aller Art, **Pusttücher, Seifen, Salmiakgeist, Fußbodenlauge u. Emaillelauge** in allen Farben.
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie Durlach, Hauptstr. 4

Achtung!

Empfehle von heute ab ganz junges Pferdefleisch. **Bierdeschlächterei A. Enghofer** Amalienstraße 23 Tel. 304.

Zu verkaufen

2 **Glastüren**, 1/1,25 u. 90/1,95 messend, sowie **einige Fenster**, teilw. für Gartenhaus geeignet.

Grözingenstr. 33 I.

Eine Wohnung von 3 Zimmern samt Zubehör sofort zu vermieten. Näheres

Aue, Kaiserstr. 22, Laden

Auerstraße 3, 4. Stock, 2 Zimmer und Küche, Karlsruhe Allee 9, 4. Stock, 1 großes Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Näheres bei

K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstraße 69, Tel. 1752.

Kinder kommen oft

mit Ungeziefer auf dem Kopf nach Hause. Ueber Nacht verschwindet alles mit „**Nussin**“. Fl. 30 und 50

Adler-Drogerie August Peter.

Suche per sofort oder später ein **reines Mädchen** für Küche und Hausarbeit

Frau Kibb zur alten Residenz

Kartoffeln!

Bestellungen auf Winter-Kartoffeln „**Industrie**“ können jederzeit gemacht werden, da ich 15 Waggon zu verkaufen habe. Liefere zu äußerst billigen Preisen.
Herm. Fehrenbach, Aue.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich im Hause des Herrn Schreinermeister **Falkner**, Pfingststraße 31. Gleichzeitig empfehle ich mich im **Ausschlachten.**

Hermann Schenkel.


Piano, sehr gut erhalten, wird gegen bar zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 314 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Burchard's

95

Pfg.

Woche

Eine Prüfung der Auslagen wird Sie von den ausserordentlich günstigen Vorteilen überzeugen, die Ihnen durch diesen Sonderverkauf geboten werden. Auf sämtliche regulären Artikel, mit Ausnahme von Kurzwaren und Garnen und einigen Marken-Artikeln  doppelte Rabattmarken.

Wäsche

- 1 Damenhemd mit hübscher Passe
- 1 Damenbeinkleid, Kniefasson mit Stickerei
- 1 Damenbeinkleid, weiss Croisé, solide Qualität
- 1 Nachtjacke, weiss und farbig
- 1 Croisé-Anstandsrock, weiss

95

Wäsche

- 1 Untertaille, rings mit Stickerei und Banddurchzug
- 1 Untertaille mit Stickereigarnitur und 1 Paar Strumpfhalter
- 4¹⁰ oder 4¹⁰ Stickerei in breiten Dessins
- 1 Kopfkissen mit Klöppeleinsätzen

Strümpfe

- 2 Paar Kinderstrümpfe, schwarz u. br., Wolle platt., Gr. 3-5 . . . 95 ⤵
- 1 Paar Kinderstrümpfe, schwarz u. br., Wolle platt., Gr. 8-10 . . . 95 ⤵
- 2 Paar Damenstrümpfe, schwarz oder braun, baumwoll., mit Doppelsonde und Ferse . . . 95 ⤵
- 2 Paar Frauenstrümpfe, deutschlange, schwarz oder grau gestrickt, Wolle plattiert . . . 95 ⤵

Handschuhe

- 4 Paar Jaquard-Handschuhe, gemustert . . . 95 ⤵
- 3 Paar Tricot-Handschuhe in allen Farben . . . 95 ⤵
- 2 Paar Tricot-Handschuhe mit Druckknöpfen in modernen Farben . . . 95 ⤵
- 1 Paar Handschuhe, rund gewebt, aparte Strassenfarben . . . 95 ⤵
- 1 Paar weisse Süede Damen-Handschuhe . . . 95 ⤵

Schürzen

- 1 Uniformschürze, Grösse 45-55
- 1 weisse Kinderschürze mit Stickerei, Grösse 45-70
- 1 coul. Kinderschürze, modern garniert, Grösse 45-90
- 1 Zierschürze, weiss oder coul., mit Träger
- 1 Damen-Reformschürze

95

Schürzen

- 1 Damen-Blusenschürze, apart garniert
- 1 Damen-Bundschürze mit Tasche und Volant
- 1 Sweater, moderne Farben, Grösse 45-55
- 1 Südwest in aparter Ausführung
- 1 Kinder-Mützchen in gestrickter Wolle und modernen Farben

Modewaren

- 2 Jabots in hübschen Fassons . . . 95 ⤵
- 1 eleganter Jabot oder 1 Moderner Blusenkragen . . . 95 ⤵
- 2 Blusenkragen in Spachtelausführung . . . 95 ⤵
- 1 Kindergarnitur . . . 95 ⤵
- 1 Plissékragen, moderne Fassung . . . 95 ⤵
- 1 Handtasche in hübscher Form . . . 95 ⤵
- 2 moderne Gürtel . . . 95 ⤵
- Zwirnspitzen in Coupons von 10, 20, 30 m . . . 95 ⤵
- Klöppeispitzen in grosser Auswahl, in Coupons von 3, 4, 5 m . . . 95 ⤵

Handarbeiten

- 1 gezeichnetes Millieux mit Hohlraum 60/60 . . . 95 ⤵
- 1 " Kissen mit Rückwand . . . 95 ⤵
- 2 " Schoner mit Hohlraum . . . 95 ⤵
- 1 Kissen, handgestickt mit Franze . . . 95 ⤵
- 1 Stuhl-kissen, farbig gestickt und montiert . . . 95 ⤵
- 1 gezeichneter Bettwandschoner, 130 cm lang . . . 95 ⤵
- 1 elegante Perltasche . . . 95 ⤵
- 1 apart bedruckte Künstlerdecke mit Spitze . . . 95 ⤵

Wollwaren

- 1 Damen-Unterjacke, weiss oder normal, Wolle gestickt
- 1 Tricot-Damen-Untertaille
- 1 Kinder-Normalanzug, Grösse 2-7 Jahre
- 1 gestickte wollene Kindermütze
- 1 Lauffell-Kinderjäckchen

95

Diverses

- 1 Mieder-Korsett, solide Ausführung
- 1 gestricktes Laufröckchen, weiss oder couleurt
- 4 gestrickte Kinderjäckchen in verschiedenen Grössen
- 1 weisses Tischtuch, Grösse 100/110

Herren - Artikel

- 1 Selbstbinder, moderne Dessins und breite Form . . . 95 ⤵
- 2 Selbstbinder in aparten Farben . . . 95 ⤵
- 3 Krawatten für Steh- und Stehuhleg-kragen . . . 95 ⤵
- 3 Stehkragen mit modernen Ecken . . . 95 ⤵
- 2 weisse Serviteurs . . . 95 ⤵
- 1 Paar Hosenträger in solider Ausführung . . . 95 ⤵
- 1 couleurt Garnitur und 1 Krawatte . . . 95 ⤵

Taschentücher

- 1/2 Dutzend weisse Herren-Taschentücher mit Buchstaben . . . 95 ⤵
- 1/2 Dutzend weisse Herren-Taschentücher mit coul. Rand . . . 95 ⤵
- 1/2 Dutzend weisse Batist-Taschentücher mit gestickten Buchstaben . . . 95 ⤵
- 1/2 Dutzend weisse Linon-Taschentücher . . . 95 ⤵
- 1/4 Dutzend Batist-Taschentücher mit Stickerei-Ecke . . . 95 ⤵

Paul Burchard Durlach

Hauptstrasse 56a.